



3. Das Hüttenberger Tor: s. *Tor*¹ 1

Töpfer M. 1. Wie schd. *'Töpfer' [Etlbn.; Wi Gi (s. u.); Nordteil ab Ma Ki Zi He (doch ohne Wa); Schm]. Dabei mehrfach in hochdeutscher Form. *En Döpfer mach* 'Geschirr zerbrechen' [Klschmkd. Vgl. bei V. 413 *töpfern*]. Eine Rda. s. bei *Erde*. — **2.** scherzhafte Schelte für einen Dummen [Klschmkd.].

Formen: *döpfar* Klschmkd.; *Depper* Eitra-He; *Dipper* Lich-Gi Naumburg-Wo (wohl als *Tüpfel* aufzufassen). — Zu *T.* in Wl Gi s. § 98 und Karte 68 der 3, 622, 15 genannten Arbeit. — Vgl. V. 96, Hertel 245 und Deutsches Wbch. bei *T.* Zu unserer Wortgeographie für 'Töpfer' s. *Euler*.

Topflich (Pfister, 1. Erg.-Heft S. 25) s. *Doppch*.

Topfkuchen M.? 'in einem eisernen Topf gebackener Kuchen' [Volkmarsen-Wo].

Topflappen M. Wie schd., doch neu gegenüber *Anfasser* (s. d.) [Gelnhsn.].

Topfgeschlagen N. Hochzeitsbelustigung in Rodenb.-Di (s. Luise Kraft, Unter Aposteln und Propheten, 1918, S. 69 und zu dem Geltungsort S. 59).

Topf- wohl schd. Einfluß; die Mda. ließe eine Form von *Tüpfen* (s. d.) erwarten.

topig (K. 406) s. *tapisch*.

Topp s. *Zopf*.

Toppelotte F. eine früher im Elmeketal (bei Schwalefd.-Ei) ihr Wesen treibende Sagengestalt, die die Nüsse pflückenden Kinder bedrohte. Daher warnten die Eltern im Scherz die Kinder: *Dat dick abber di T. nit kre(i)get!*

Tor¹ N. 1. Wie schd. 'Tor', z. B. als Hoftor, Scheunentor, Einfriedigung der Weide (s. *Hoftor*, *Scheunentor* und auch *Torhaus*). Das sogen. *Oberhessische* (oder *Hüttenberger*) *T.* zeigt an einem Beispiel aus Niederkleen-Wl die Abb. 3. Wer vor etwas Neuem rat- und hilflos steht, *steht wie de Ochs feer'm neie Dor* [Wsl.]. Vgl. C. 282. — **2.** *Aufs T.* 'ins Gefängnis (nach Wetter-Ma) komme [Im Amtsgerichtsbezirk Wetter]. —

3. *'abgegrenzter Platz beim Kinderspiel, wo der Spieler nicht geschlagen werden darf' [Kölzenhn.-Scho]. *Am T.* 'nach den Regeln des *Rappballs* (s. d.) gespieltes Knabenspiel' [Neunkhsn.-Ow]. — **4.** *T.?* *'Löwenzahn (*Taraxacum officinale*)' s. *Dorn*.

Formen: *dör*, Pl. *dōra* Obheb.; *dör* Rho.; *dūr* Klschmkd. Zu *Doar*, Pl. *Därer* und *Doar*, Pl. *Doa(r)n* in Oberhessen s. Zschr. f. dtsh. Mdaa. 1908, S. 136 und 141. — Abb. 3 wurde nach Hess. Blätter f. Volkskde. 40 Abb. 10 gezeichnet von H. Scholz; ebd. S. 1 ff. Näheres zu seiner Verbreitung usw.

Tor² M. Wie schd. 'Tor', 'Narr', doch kaum bezeugt. Vgl. C. 282.

Torbacken M. 'Seitenbalken des Tors am Fachwerkhaus' [Hg.-Ehrsten Calden].

Torball 'Ballspiel, bei dem ein Spieler an ein Tor oder an eine Mauer gestellt wird und die andern der Reihe nach auf ihn werfen, bis er getroffen ist' [Obheb.].

Törer Pl. 'die, die vor den Toren von Schmalkalden wohnen' [Schmalk.]. „Mit etwas Beigeschmack.“

Torf N. 1. Wie schd., doch nur vereinzelt. — **2.** 'schlechter Acker' [Rho.].

G. nur aus Rho. angegeben. — Formen: *torf* Wiss.; *tuorf* (1f.) Rho. — Vgl. Collitz 106.

Torhaus N. 'das große Tor, das den Hof abschließt' [Im *Hüttenberg*, d. h. etwa in dem Dreieck Butzb.-Fb/Wetzl./Gießen]. Nach der einen Angabe nur *T.*, wenn es mit Wohnraum überbaut ist (sonst *Tor*¹ 1), nach der andern auch ohne das!

Dazu, daß das große Hoftor auch überbaut wurde, z. T. erst nachträglich, s. Hessische Blätter f. Volkskde. 40 S. 6 und Abb. 11, die gerade noch den untersten Saum des Überbaus zeigt.

Torholz N.? wohl 'Balken, der das Scheunentor oben abschließt' [Marienbg.-Ow]. Vgl. *Torwolf*.

törlich wie schd., doch ganz selten. Vgl. *törlich*.

Torkel M.? *'Schwindelgefühl' [Obersuhl-Ro]. Vgl. Hertel 245, ferner *torkelig*.